

Künstler hauchen dem Zentrum von Kaltbrunn Leben ein

Massimo Milano ist in Kaltbrunn aufgewachsen. Nun hat der Künstler zusammen mit Designer Daniel Hunziker einen Platz im Zentrum seines Heimatdorfs als Begegnungsort gestaltet.

VON BARBARA SCHIRMER

Der Platz zwischen dem Postgebäude und der Raiffeisenbank in Kaltbrunn, eingangs Uznacherstrasse, war bisher trist und grau. Die letzten Tage jedoch wandelte er sich zum Begegnungsort. Seine strenge Struktur wird nun durch drei träumende Kinder, die zu schweben scheinen, unterbrochen. An zwei Stellen treten Krater, symbolisch mit rötlich eingefärbten Zementblöcken dargestellt, aus den grauen Platten. Sie dienen gleichzeitig als Sitz- und Spielgelegenheit. Aus der Mitte der Krater spriessen Blumen und Gräser, als schiesse die Natur durch den Boden. Einige von ihnen wachsen in die Höhe, werden dem Platz im Sommer Schatten geben und so ein natürliches Sonnendach bilden. Kein Zweifel: Hier können die Menschen verweilen, etwas essen und plaudern.

Die Gestalter, Massimo Milano und Daniel Hunziker, sind beim Augenschein der «Südostschweiz am Wochenende» vor Ort und begutachten das kurz vor der Fertigstellung stehende Werk. Zwei Malerinnen lackieren die Betonelemente. Noch bevor sie ihre Arbeit ganz beendet haben, kommt ein Kind über den Platz gelaufen.

Ohne zu zögern klettert es auf die Zementblöcke, hüpft über die verschiedenen Ebenen, dreht sich im Kreis und schaut zur Sonne empor, die soeben zwischen einer Schicht Wolken durchscheint. «Genau das wollten wir mit unserem Konzept erreichen», freut sich Massimo Milano. Der Platz soll lebendiger und attraktiver werden. Kinder sollen hier spielen und Menschen aller Altersklassen sich eingeladen fühlen, bei den Detailhändlern rund um den Platz ihr Picknick zu kaufen und es noch vor Ort zu geniessen.

Ergebnis eines intensiven Dialogs

Die beiden Inseln sind mit verschiedenen Kletterpflanzen bestückt, welche in der Umgebung von Kaltbrunn auch vorkommen. «Auf diese Weise haben wir die Natur draussen auf der Wiese nachgeahmt. So, als bahne sie sich einen Weg durch die grauen Platten hindurch», erklärt Daniel Hunziker. Als Produktdesigner entwirft er seit Jahren Möbel und Objekte für den öffentlichen Raum.



Verweilen und spielen: Der Platz lädt Gross und Klein ein.



Im Endspurt: Die Malerinnen Johanna Vogelsang (links) und Sara Ambühl lackieren die roten Zementelemente.

Seine Entwürfe werden in grossen Städten der Schweiz und im Ausland umgesetzt.

Die Gestaltung in Kaltbrunn ist ein Gemeinschaftswerk mit Massimo Milano. Hunziker betont, «wir planten und entwickelten das Ganze zusammen». Es habe keine strikte Aufteilung gegeben. Vielmehr sei das Werk das Ergebnis eines intensiven Dialogs zwischen ihm und Milano.

Das immer noch auf den Zementblöcken spielende Kind hüpft zurück auf den Boden, springt zum nächsten aufgesprengten Krater, setzt sich und betrachtet ein Blatt der Kletterpflanze hinter ihm. Es befindet sich in seiner eigenen Welt. Die reale Szene lässt an die

auf den Boden gemalten Kinder denken. Diese weisen die Handschrift von Massimo Milano auf.

Der Künstler hat in Kaltbrunn seine Jugendjahre verbracht und sich längst über die Region und die Schweizer Grenze hinaus einen Namen geschaffen. Er war derjenige, der vom Grundstückbesitzer, dem Elektrizitätswerk (EW) Kaltbrunn, mit dem Auftrag zur Platzgestaltung betraut worden war und seinen Kollegen, Daniel Hunziker, beizog. Die beiden haben öfters in ihrem Schaffen Berührungspunkte, ergänzen sich mit ihren Stärken gegenseitig.

Die grösste Freude bereitet ihnen das spielende Kind

Josef Fritsch, Betriebsleiter des EW Kaltbrunn, stösst zur Gruppe und stellt zufrieden fest: «Wir sind begeistert von der Arbeit der beiden.» Das grosse Lob freut Milano und Hunziker. Die grösste Freude aber bereitet ihnen das spielende Kind. Es lässt die Beine baumeln, schlägt zwischendurch mit den Fersen an den frisch lackierten Würfeln, auf dem es sitzt, und lässt seinen Gedanken freien Lauf. Dann steht es auf und zieht weiter.

Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird es wiederkommen und dem Platz erneut mit seiner Anwesenheit Leben einhauchen. «So soll es sein», erklärt Massimo Milano und ein Lächeln huscht über sein Gesicht. Daniel Hunziker nickt, lässt den Blick über den Platz schweifen und erklärt, «die natürlichen Kalkfarben werden mit der Zeit verblassen. Dann erst wird das Werk so aussehen, wie wir uns das vorstellen.»



Nicht zu übersehen: Das Mädchen scheint zu schweben.

Samuel Wimmer



Künstlerisches Team: Daniel Hunziker (links) und Massimo Milano freuen sich über ihr gelungenes Werk.

Barbara Schirmer

Kino zum Wohlfühlen

In Uznach laden Kino Rex und Pro Senectute Zürichsee-Linth zum nächsten Seniorenkino ein.

Gezeigt wird am Dienstag, 10. Oktober, 14 Uhr, der Film «Monsieur Pierre geht online». Pierre ist Witwer, lebt zurückgezogen und mag keine Veränderungen. Er schwelgt in Erinnerungen und züchtet seltene Schimmelkulturen im Kühlschrank ... Um den alten Herrn zurück ins Leben zu schubsen, verkuppelt ihn seine Tochter Sylvie mit Alex, einem erfolglosen Schriftsteller und Freund ihrer Tochter. Alex soll Pierre mit der fabelhaften Welt des Internets vertraut machen. Das ungewohnte Lern-Duo tut sich mächtig schwer, bis Pierre ausgerechnet

über ein Dating-Portal stolpert. Allerdings outet er sich dort nicht mit seinem Porträtbild, sondern mit jenem von Alex ...

Leicht, zärtlich, bewegend

Diese Verwechslungskomödie ist französisches Wohlfühlkino. Leicht, zärtlich, bewegend und herzerfrischend. Pierre Richard, der sich als hinreissender Charmeur durch das Internet flunkert und damit in ein neues Leben zurückfindet, sei ein Erlebnis, versprechen die Veranstalter. Alle Plätze 12 Franken, freie Platzwahl, keine Reservationen. (RED)

PROMOTION

DIE VITERMA AG INFORMIERT

viterma: Ein neues Qualitätsbad in 24 h

Massanfertigung und Barrierefreiheit. Massanfertigung und Barrierefreiheit. Bereits über 10 000 zufriedene Kunden.»

Viterma versteht es mit präziser Handarbeit, ein Meisterwerk zu schaffen, an dem Sie Ihr Leben lang Freude haben.

Wir haben in den letzten Jahren ein Badsanierungskonzept auf höchstem Niveau entwickelt. Diese einzigartige Vorgehensweise erlaubt es uns, Ihnen den Alltag im Bad zu erleichtern. Damit auch Ihr in die Jahre gekommenes Bad mit Fliesen, rissigen Fugen und hoher Badewanne ein barrierefreies Meisterwerk wird, braucht es viel Liebe zum Detail. Wie bei einem Schweizer Uhrwerk greifen bei viterma alle Arbeiten präzise Hand in Hand: Von der massgefertigten Produktion der bodenebenen, rutschfesten Dusche über die wasserabweisenden Wände und pflegeleichten Möbel bis hin zum sauberen und geräuscharmen Einbau bei Ihnen zu Hause. Sie können bereits nach 24h (3 Arbeitstage à 8 Stunden) in Ihrem neuen Badezimmer entspannen und das wohlthuende Nass Ihrer Dusche geniessen. Bei viterma dürfen Sie sich auf höchste Qualität, Sauberkeit und die Fixpreisgarantie verlassen.



Vorher: Rutschige Badewanne mit hohem Einstieg und schwer zu reinigenden Fliesen und Fugen. Nachher: Barrierefreie, rutschfeste, fugenlose Dusche mit wegfaltbarer Duschtrennwand - pflegeleicht!



«Die Qualität ist hervorragend und die kurze Umbauzeit einfach sensationell!»

Jetzt unverbindlichen Beratungstermin bei Ihnen zu Hause vereinbaren!

24h
BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest



viterma AG
Wieslistr. 7 | 9434 Au
Tel. 0800 24 88 33 (gratis)
oder 079 837 81 70
info@viterma.ch
www.viterma.ch